

Tiere und Pflanzen

Aufgrund der großen Lebensraumvielfalt im Naturschutzgebiet „Nordholz“ kommen hier neben dem Kammmolch noch viele andere verschiedene Tiere und Pflanzen vor. Einige davon stehen sogar auf der Roten Liste!

Im Juni kann man hier in der Dämmerung die charakteristischen Rufe des **Laubfroschs** hören, der die Kleingewässer zum Laichen nutzt.

Der **Neuntöter** ist eine Vogelart der halboffenen Kulturlandschaft; ein Mosaik aus Gehölzstrukturen und Wiesen ist ideal für ihn.



Der **Südliche Wasserschlauch** gilt in Nordrhein-Westfalen als stark gefährdet. Hier hat er in den Gewässern einen Rückzugsraum gefunden.

Auch die **glänzende Binsenjungfer** hält sich im Bereich der Kleingewässer auf.

Diese vier sind nur Beispiele für eine bemerkenswerte und vielfältige Lebensgemeinschaft aus hunderten von Arten!

Tipp:

Helfen Sie mit, das Naturschutzgebiet und seine Bewohner zu schützen!

- Machen Sie keinen Lärm!
- Bleiben Sie auf den Wegen!
- Reißen Sie keine Pflanzen aus!
- Werfen Sie keinen Müll weg!

Weiterführende Informationen

Das Naturschutzgebiet „Nordholz“ wird von der Biologischen Station Minden-Lübbecke in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Minden-Lübbecke betreut. Die Biologische Station pflegt die Flächen und führt kontinuierlich verschiedene Maßnahmen wie z.B. die Schaffung zusätzlicher Tümpel zur weiteren Optimierung des Gebietes durch.

Wenn Sie neugierig geworden sind und mehr über das Gebiet erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an:



**Biologische Station
Minden-Lübbecke e.V.**
Nordholz 5
32425 Minden
Tel.: 05704/1677680
Fax: 05704/1677688
E-Mail: info@biostation-ml.de
Internet: www.biostation-ml.de

Für Informationen über die Biologische Station selbst und ihre Naturschutzarbeit gibt es auch einen gesonderten Flyer. Zudem bietet die Station zu verschiedenen Natur- und Umweltthemen Vorträge, Seminare und Exkursionen an. Die genauen Termine finden sich in einem jährlich erscheinenden Veranstaltungskalender sowie auf der Homepage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Herausgeber: Kreis Minden-Lübbecke
Untere Landschaftsbehörde

Reihe: Schutzgebiete unseres Kreises Nr. 6
1. Auflage 2008

Text und Konzept: Dirk Esplör, Sibylle Wurm, Ecolog Institut Hannover

Fotos: Biologische Station Minden-Lübbecke e.V.
Ecolog Institut Hannover, Stephan Dezelke, Lothar Meckling

Gestaltung: dezelske designstudio, www.dezelske-design.de

Schutzgebiete unseres Kreises

Naturschutzgebiet „Nordholz“

Natur pur rund um das
Umweltzentrum des Kreises



Naturschutzgebiet „Nordholz“

Natur pur rund um das Umweltzentrum des Kreises

Das Naturschutzgebiet „Nordholz“ liegt am nördlichen Rand der Stadt Minden im Stadtteil Todtenhausen südlich des Waldgebietes „Heisterholz“. Es umfasst die Ländereien des ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebes „Gut Nordholz“. Das gesamte Anwesen wurde Ende der 1980iger Jahre vom Kreis Minden-Lübbecke mit Landesförderung zur Nutzung als Umweltzentrum erworben und das dazu gehörige Land für die Natur umgestaltet und entwickelt.

Die restaurierten Gebäude beherbergen heute die Biologische Station Minden-Lübbecke e.V., eine Begegnungsstätte mit Tagungsräumen und ein Café.

Das NSG „Nordholz“ zeichnet sich durch ein ausgesprochen vielfältiges Biotopmosaik aus. Vor allem im Süden des Gebietes wurden umfangreiche Aufforstungen mit Baumarten der Eichen-Hainbuchen- und Buchen-Eichenwälder vorgenommen, die sich mittlerweile gut entwickelt haben.

Im Nordwesten befindet sich eine vielfältig gegliederte Weidefläche mit Schlehen-Weißdornhecken und kleineren Gehölzgruppen.

Im Nordosten prägen artenreiche, extensiv genutzte Wiesen, Weiden und Magerrasen das Gebiet.

Eingebettet in diese unterschiedlichen Flächen ist eine Vielzahl von Kleingewässern in verschiedenen Ausformungen, Größen und Verlandungsstadien.

In ihnen hat sich eine vielfältige Gewässervegetation angesiedelt, und zahlreiche Amphibienarten nutzen sie als Laichgewässer. Hervorzuheben ist hier eine große Population des gefährdeten Kammolchs.

Zur Vielfalt des Naturschutzgebietes tragen außerdem ein alter Eichenbestand, Baumgruppen, Gebüsche, Kopfweiden und eine Obstwiese bei.

Auf einem Naturlehrpfad können Besucher diese Vielfalt erleben und manch Wissenswertes über das Gebiet und seine Bewohner erfahren.

Das Naturschutzgebiet „Nordholz“ ist Teil des FFH-Gebietes „Heisterholz“. FFH bedeutet Fauna, Flora und Habitat und bezeichnet ein europaweites Netz von Schutzgebieten, welches ausgewiesen worden ist, um typische und bedrohte Lebensräume und Arten in ganz Europa dauerhaft zu sichern. Ausschlaggebend für das Einbeziehen der Flächen in Nordholz ist das Vorkommen des Kammolchs.

